

Bericht von der Ratssitzung am 06.11.2009

Am 6. November trat der neu gewählte Rat zum ersten Mal zusammen. Zum ersten Mal sitzt mit Claus Cremer auch ein Vertreter der NPD im Parlament. Wir berichten über folgende Themen:

- Nazis die rote Karte zeigen
- Haushaltssicherungskonzept
- Bürgerfragestunde
- Ausschuss für Bürgeranregungen
- Frauenausschuss
- Ausschussbesetzung

Eine anregende Lektüre wünscht
DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum

Nazis die rote Karte zeigen

So lautete das Motto einer Kundgebung des Bochumer Bündnisses gegen Rechts. Wenige Stunden bevor der NPD-Landesvorsitzende Claus Cremer vom Bochumer Stadtrat als Ratsmitglied verpflichtet wurde, wollten Bochumer Bürgerinnen und Bürger deutlich machen, dass Rassismus, Faschismus und Antisemitismus nirgendwo in Bochum einen Platz haben. Neben dem Vertreter des Bochumer Bündnisses gegen Rechts, dem Richter und Mitglied der Linksfraktion Ralf Feldmann, und dem Vertreter der Grünen im Rat sprach auch der Fraktionsvorsitzende der LINKEN, Uwe Vorberg. Er betonte, dass Cremer vor allem auf Grund der niedrigen Wahlbeteiligung in den Rat eingezogen ist. Und Vorberg machte deutlich, dass es vor allem darum geht, die Ursachen von Rassismus, Faschismus und Antisemitismus zu bekämpfen. Zentral dabei ist die Unterstützung von Initiativen gegen rechts.

Haushaltssicherungskonzept

Das Haushaltssicherungskonzept – auch Liste der Grausamkeiten genannt – wurde lediglich in den Rat eingebracht und nicht diskutiert. Es wird in den kommenden Wochen in den Bezirksvertretungen und Fachausschüssen beraten. In der Ratssitzung am 17. Dezember wird es dann – mit Änderungen – beschlossen werden. DIE LINKE lehnt das vorgelegte Konzept ab. Es orientiert sich an dem von uns bereits heftig kritisierten so genannten „Zukunftskonzept für Bochum“. Es ist sozial absolut unausgewogen und bildungs- und kulturpolitisch eine Katastrophe.

Bürgerfragestunde

Die neu gewählten VertreterInnen der LINKEN im Rat setzen sich für mehr Bürgerbeteiligung und mehr direkte Demokratie ein. Sie wollten auf der ersten Sitzung des Rates die Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner verbessern. In den vergangenen fünf Jahren wurde die Möglichkeit der Fragestunde kein einziges Mal genutzt. Das liegt unseres Erachtens auch daran, dass die Fragen nur schriftlich und nicht mündlich gestellt werden dürfen. Das soll sich künftig ändern. Da von unserem Antrag auch die Bezirksvertretungen betroffen sind, wurde der Antrag zur Bürgerfragestunde einmütig zur Beratung in die Bezirksvertretungen verwiesen. Nach diesen Beratungen wird die Bürgerfragestunde dann auch wieder auf der Tagesordnung einer der nächsten Ratssitzungen stehen.

Ausschuss für Bürgeranregungen

Neu eingerichtet wurde ein Ausschuss für Bürgeranregungen. Damit wurde von der Koalition eine Forderung der LINKEN aufgenommen. Die Linksfraktion hatte bereits in ihrer ersten Sitzung der neu gewählten Ratsmitglieder und BezirksvertreterInnen beschlossen, sich für einen BürgerInnenausschuss einzusetzen, an den sich die Bochumer Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anliegen direkt wenden können. In ersten Gesprächen mit Vertretern der Koalition wurde noch abgewunken. Dass ein Sinneswandel bei SPD und Grünen stattgefunden hat, freut uns sehr. Nun kommt es darauf an, dass die Arbeit des Ausschusses auch wirklich bürgerfreundlich gestaltet wird. Und wir sind uns sicher, dass es ohne unsere Forderung im Wahlprogramm und ohne unsere Ankündigung, einen solchen Ausschuss auch sofort einrichten zu wollen, sich die Koalition dieses Themas nicht angenommen hätte.

Frauenausschuss

Weniger erfolgreich war unser Versuch, den Frauenbeirat zu einem Ausschuss aufzuwerten. Der bisher existierende Frauenbeirat hat nur beratende Funktion, während ein Ausschuss eigene Entscheidungsbefugnisse erhält. Ähnlich war vor fünf Jahren mit dem Ausländerbeirat verfahren worden. Er wurde zum Ausschuss für Migration und Integration aufgewertet. Obwohl die Linksfraktion sich an dem bereits in Düsseldorf seit vielen Jahren bestehenden Frauenausschuss orientierte, stimmten außer der Sozialen Liste alle anderen Parteien gegen unseren Antrag.

Ausschussbesetzung

Viele Entscheidungen des Rates werden in den Fachausschüssen vorbereitet. Das Votum des Ausschusses hat dabei großes Gewicht. Für DIE LINKE im Rat sind neben den Ratsmitgliedern auch zwei Sachkundige BürgerInnen gewählt worden. Sie haben die gleichen Rechte wie die übrigen Ausschussmitglieder. Bei der Linksfraktion nehmen die Sachkundigen BürgerInnen an den Fraktionssitzungen teil und treffen die Entscheidungen gemeinsam mit den Ratsmitgliedern und den BezirksvertreterInnen.

Wer Fragen oder Anregungen zu bestimmten Themenbereichen hat, kann hier sehen, wer gegebenenfalls die Ansprechpartnerin / der Ansprechpartner bei der Linksfraktion ist:

Haupt- und Finanzausschuss: Uwe Vorberg

Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe: Pamela Strutz (Sachkundige Bürgerin)

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur- und Stadtentwicklung (WIS): Uwe Vorberg

Ausschuss für Migration und Integration: Aygül Nokta

Ausschuss für Kultur und Sport: Anna-Lena Orłowski

Ausschuss für Bildung und Wissenschaften: Ralf Feldmann

Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales: Ernst Lange

Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Verkehr: Sebastian Michaelis (Sachkundiger Bürger)

Ausschuss für Bürgeranregungen: Bianca Schmolze

Rechnungsprüfungsausschuss: Uwe Vorberg

Wahlprüfungsausschuss: Ralf Feldmann

Jugendhilfeausschuss: Anna-Lena Orłowski

Bochum, den 12.11.2009